

tibus ibique in pseudo neurum obsoletum anastomosantibus. Pedunculus e vagina lata apice cordate-bisauriculata simplex? petiolis paulo brevior, gracilis, erectus, vaginam vix superans. Spatha . . . Spadix, flosculigera parte, stipite duplo longior. Urceolus perigonialis brevis, vix medium ovarium attingens.

Synon. *Pothos marginatus* Wall. (1443).

Habit in Pulo Penang.

Wie alle Arten der Gattung *Anadendron* (*montanum* S. foliorum lamina densissime venulosa, spadice stipite suo duplo longiore; *Lobbi* S. foliorum lamina laxe-venulosa, spadice stipite suo triplo-fere longiore) scheidet sich auch diese Art durch den dünnen Stamm, die kleineren Blätter und schwächtigen Blütenkolben von den kräftigen weithinrankenden *Rhaphidophores*.

Schönbrunn den 27. März 1857.

Mittheilungen

aus dem Gebiete der Flora des Banates.

Von M. Dr. Heuffel.

I. *Campanula Welandi* Heuff.

Ich habe seit Jahren an meine botanischen Freunde eine *Campanula*, in der Ueberzeugung, dass es eine neue Art sei, aus Besorgniss aber mich zu irren und die Synonymik zu vermehren, nicht unter eigenem Namen, sondern mit einem Fragezeichen, als Varietät *hirta*, von *C. patula* Linn. vertheilt. Herr Prof. Fries, der competenteste Richter und Meister, erklärte sie für eine gute selbstständige Art. Auf diese massgebende Autorität hin, führe ich sie als *C. Welandi*, zur Ehre und Erinnerung an meinen, der Wissenschaft und mir zu früh verstorbenen Freund E. Weland, Bergverwalter in Reschitza, hier auf.

Campanula Linn.

Sect. II. *Eucodon* De Cand.

§. 4. *Capsula erecta* etc.

** *Valvae capsulares* etc.

C. Welandi Heuff. Caule ramoso, apice paniculato, ramis erectis multifloris; foliis rad. confertis caulinisque crenatis, inferioribus obovatis in petiolum brevem decurrentibus, superioribus sessilibus, e basi ovata, caulem dimidium amplexente, acuminatis; pedicellis elongatis bracteatis; lobis calycinis longe acuminatis patentibus, basi denticulatis corolla infundibuliformi brevioribus aut eam aequantibus, capsula ovoidea 10 nervi, basi truncata. *C. patula* Linn. Var. ? *hirta* Heuff. exs.

Die Wurzel möhrenförmig, nach unten ästig, weiss. Der Stengel 1—2' aufrecht, kantig, kahl bis auf die Kanten, die steifhaarig sind, oder vom Grunde bis zur Hälfte oder auch überall steifhaarig, die Haare abstechend oder nach unten gerichtet, von oder über der Mitte ästig; die Aeste aus den Blattwinkeln lang gestreckt, über der Mitte wieder ästig, 3—5 Blumen tragend, die untern Blütenstiele mit

linienförmigen Deckblättern besetzt, schlank, die obersten Aeste einfach; das Ganze bildet eine lockere weitläufige Rispe. Die Blätter flachgekerbt, ganz kahl oder nur oben kahl und unten steifhaarig; die grundständigen oder untern Stengelblätter, oft bis zu den Blüthenästen, verkehrte eiförmig, keilförmig in den Blattstiel verschmälert, an der Spitze stumpf, die obersten eiförmig, langzugespitzt, sitzend, denselben Stengel umfassend, nicht selten aber, ausser den untersten breitlanzettlich langzugespitzt, am Rande wellig, alle, bis auf die linienförmigen der Rispe, (die obersten nur wenig) gekerbt. Die Aeste tragen von oder über die Hälfte 3—5 Blüthenstiele, die untern Blüthenstiele sind mit 1—3 Deckblättern besetzt, lang, dünn, länger als die aufrechte Blume. Der Kelch kahl oder drüsig punktiert, die Zipfel pfriemlich, spitz, abstehend, 2—3mal länger als der Fruchtknoten, oft um die Hälfte kürzer als die Blumenkrone, oft von gleicher Länge, am Grunde mit einem oder mehreren kleinen, kaum bemerkbaren Zähnen. Die Blumenkrone nach dem Grunde schmaler zulaufend, bis zu $\frac{1}{3}$ fünfspaltig, die Zipfel eiförmig-lanzettlich, spitz, auch um die Mittagszeit gerade. Der Griffel mit den Narben die Einschnitte der Krone erreichend. Die Kapsel verkehrt-eiförmig, an der Basis abgestutzt, 10nervig, zur Seite oben mit Löchern aufspringend.

Auf trockenen steinigten Bergwiesen an der Donau und bei den Herkules-Bädern im Banat. Mai, Juni.

Lugos, im Februar 1857.

Verzeichniss

derjenigen Pflanzen, die bisher in dem böhmischen Erzgebirge und in der Gegend von Rothenhaus und Umgebung aufgefunden worden sind.

Von A. Roth.

(Fortsetzung.)

XXXVII. Granateen.

XXXVIII. Onagarieen.

Epitobium angustifolia L. Rothenhauser Waldrevier auf Holzschlägen Juli 1843 (A. Roth).

„ *β. albiflorum*. Am Wege von Rothenhaus nach Sadschitz Juli 1854. Rothenhauser Waldrevier beim Neustein 9. Aug. 1849 (A. Roth).

parviflorum Schreber. Sumpfwiesen bei Rothenhaus Juli 1845 (A. Roth).

montanum L. Brüxer Schlossberg 15. Juli 1851. Im Rothenhauser Park 23. Juli 1851 (A. Roth).

„ *var. albiflorum*. Rothenhauser Park am Wegrande gegen den Fürstenbrunn Juli 1846 (A. Roth).

„ *γ. collinum*. Brüxer Schlossberg 15. Juli 1851. Rothenhaus am Ziegenberg 23. Juli 1852 (A. Roth).

„ *β. ramosissimum* D. C. Rothenhaus Ziegenberg 21. Sept. 1852 (A. Roth).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische
Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische
Botanische Zeitschrift = Plant Systematics](#)

and Evolution

Jahr/Year: 1857

Band/Volume: 007

Autor(en)/Author(s): Heuffel M.

Artikel/Article: Mittheilungen aus dem Gebiete
der Flora Banates. 118-119